

5) Im Jahre 1855 wurden mit Almosen unterstützt:

Namen der Bergamtsreviere und Werke.	Bergfertige Steiger und Arbeiter.	Wittwen.	Waisen.	In Summe.
Bergamtsrevier Altenberg sammt Berggießhübel u. Glashütte	47	116	38	201
Hierüber bei dem früheren Basaltenbergrevier:				
Bärenstein	—	7	—	7
Lauenstein	12	—	—	12
Raundorf	—	1	3	4
Bergamtsrevier Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein und Oberwiesenthal . .	61	73	77	211
Bergamtsrevier Marienberg	28	61	50	139
Bergamtsrevier Geier . .	9	15	2	26
Bergamtsrevier Ehrenfriedersdorf	11	15	15	41
Bergamtsrevier Freiberg	661	1362	836	2859
Bergamtsrevier Johanngeorgenstadt	7	83	43	133
Bergamtsrevier Schwarzenberg	5	79	34	118
Bergamtsrevier Eibenstock	4	43	36	83
Bergamtsrevier Schneeberg	35	439	463	937
Bergamtsrevier Schneeberg III. oder voigtländische Revierabtheilung . . .	4	24	26	54
Königl. Oberhüttenamt zu Freiberg	148	187	180	515
Königl. Blaufarbenwerke zu Oberschlema	7	14	6	27
Königl. Kupferhammer zu Ortmthal	3	5	3	11
Summa	1042	2524	1812	5378



III. Wasserwirtschaft im Jahre 1855.

Im Bergamtsrevier Altenberg sammt Berggießhübel und Glashütte.

Im Jahre 1855 war der Wasserlauf kein besonders günstiger zu nennen, indem, wenn auch die Aufschläge für den Öpel und das Kunstgezeug bei Vereintgt Feld im Zwitterstocke, unter Beihilfe der Teiche, ohne wesentliche Störung fortgewährt werden konnten, doch im Sommer und noch mehr im Herbst ein sehr fühlbarer Mangel an Aufschlagewässern für die Hochwerke und Wäschen stattfand, wodurch die nasse Aufbereitung wesentlich beeinträchtigt wurde.

Im Bergamtsrevier Freiberg.

Die Wasserzugänge bei der unteren und der oberen Wasserversorgung haben im Jahre 1855 in 1020,65 wöchentlichen Rädern bestanden. Davon wurden 603,90 wöchentliche Räder in die Kunstgräben und Teiche aufgenommen und 416,75 wöchentliche Räder theils bestehenden Verträgen gemäß an die betreffenden Interessenten abgegeben, theils in die wilde Fluth geschlagen.

Vorgenannte

603,90 wöchentliche Räder gaben unter Zurechnung von 202,45 wöchentlichen Rädern Vorrath vom Jahreschlusse 1854 806,35 wöchentliche Räder als disponible Wassermasse.

Von dieser wurden vertheilt:

289,10 wöchentliche Räder durch den Kohlbach-Kunstgraben auf mehrere Bränder Gruben und an die Commun Erbsdorf, 410,03 wöchentliche Räder durch den Hohenbirkener Kunstgraben an die Gruben des Bränder, Hohenbirkener und Hals-

699,13